

Schöne Jugend

Zerstörtes Leben Epilog on! Ich verschicke KEINE Adult-Kapitel

Von Kiki1966d

Kapitel 9:

Hallo ihr Lieben,

da bin ich wieder und quäle euch mit einem neuen Kapitel.

Ich bin begeistert über eure Kommies, vielen Dank.

Disclaimer: siehe Kapitel 1

Und wie immer, vielen Dank an meine liebe Ayu, ohne sie könntet ihr das hier nicht lesen ^^

Viel Vergnügen

Kapitel 9

Die Ravenclaw fragten sich, was vorgefallen war, dass Harry Potter nach Slytherin gewechselt war, allerdings kamen sie zu keiner Lösung.

Harry saß neben Draco, der sich Notizen machte. Neugierig schaute er über die Schultern seines Freundes. Verdutzt bemerkte Draco den Jungen und schenkte ihm ein ehrliches Lächeln, dann wandte er sich wieder seinen Notizen zu. Auch Harry schenkte Professor Binns seine Aufmerksamkeit. Es dauerte allerdings nicht lange und er fiel in leichtem Schlummer.

"Harry, aufwachen! Wir müssen zu Zaubertränke!"

Erschrocken war Harry zusammengezuckt. Draco lächelte ihn an.

"Du kannst meine Notizen haben, wenn du willst!"

"Danke Draco, ich konnte mich nicht wach halten..." Harry lächelte verschüchtert.

Ein breites Grinsen lag über Dracos Gesicht.

"Du warst nicht allein... es haben fast alle geschlafen!"

Harry schaute sich um und sah, dass sein Freund Recht hatte, einige Ravenclaw lagen immer noch mit dem Kopf auf dem Tisch.

Die restlichen Slytherins warteten schon an der Tür auf die beiden.

Fragend schaute Harry Draco an.

"Wir haben den Verdacht, dass die Gryffindor irgendetwas vorhaben. Wir denken, es wäre besser, wenn du nicht alleine durch die Gänge streifst! Sag einem von uns Bescheid, auch wenn du zur Bibliothek willst, hast du verstanden?"

Harry nickte eingeschüchtert.

"Du brauchst vor uns keine Angst zu haben, wir machen uns nur Sorgen. Was passiert, wenn dich die anderen in die Finger bekommen! Sie denken, du bist Schuld an ihrem hohen Punktverlust! Ich weiß nicht, was das Wiesel ihnen erzählt hat, aber es war bestimmt gelogen, so wie sie sich benehmen!"

Sie waren inzwischen bei den Kerkern angekommen. Harry verharrte in der Bewegung, als er seine Peiniger sah. Er hatte vergessen, dass sie heute gemeinsam Unterricht hatten. Sofort schotteten ihn die anderen Slytherins ab und schoben ihn in das Klassenzimmer. Er wurde auf einen Platz möglichst weit von den Gryffindor entfernt gedrängt. Draco setzte sich neben ihm, während Gregory und Vincent sich hinter ihm setzten. Blaise saß mit Pansy am Nachbartisch.

"Schau an, unser Feigling hat sich einen Beschützer gesucht! Wie sieht es aus Harry... liegst du unten?" Lautes Gelächter erklang, die Gryffindor saßen an ihren Tischen und schüttelten sich vor Lachen.

Harry war heftig zusammen gezuckt, seine Augen schwammen in Tränen. Draco legte seine Hand auf Harrys Schulter und versuchte ihn zu beruhigen. Das Zittern des Jungen wurde immer stärker, er fixierte den Tisch, langsam bahnten sich die Tränen ihren Weg. Greg und Vinc waren aufgestanden und schauten die Gryffindor drohend an, während diese Harry immer stärker verhöhnten.

"Also Potter, sag schon, machst du die Beine breit oder Malfoy?", höhnte Ron.

Harry sprang auf und rannte aus dem Kerker.

"Sie sollten ihm folgen, Mr. Malfoy!" Die leise Stimme des Zaubertränkemeisters erklang und Draco, der Harry hinterher gesehen hatte, sprang auf und lief hinter Harry her.

Draco war nur Sekunden hinter Harry, aber er hatte Mühe ihn einzuholen.

Erst als sie am Quidditchplatz ankamen, hatte er ihn eingeholt, Draco hielt Harry fest.

"Bitte, Harry, bleib stehen!"

Mit hängenden Schultern blieb der Junge endlich stehen. Schwer atmend standen sie am Feld. Harry hatte ihm den Rücken zgedreht, seine Schultern zuckten und er konnte ein Schluchzen nicht unterdrücken. Draco zog ihn in seine Arme. Sanft streichelte er über den Rücken des weinenden Jungen.

"Sch... du darfst nicht hinhören, Harry! Sie wollen dich nur verletzen!"

Die beiden boten ein seltsames Bild, wie sie dort standen und einander umarmten. Harry hatte sein Gesicht an Dracos Brust versteckt. Seine schmalen Schultern wurden immer noch von Schluchzern erschüttert.

Es dauerte sehr lange, bis Harry sich beruhigt hatte.

"Ich bringe dich in unser Zimmer!"

"Aber Professor Snape... wir haben Unterricht... er wird uns Punkte abziehen..."

"Nein, wird er nicht! Nicht in deiner Situation... er wird Verständnis haben!"

Draco spürte das Zittern des Jungen. Er streichelte Harry zärtlich über den Rücken.

Warum kribbelte es in seinem Bauch? Warum war es schön, Harry in seinen Armen zu halten? Draco zog Harry in eine engere Umarmung.

//Ich fühle mich sehr wohl in Dracos Armen! Aber ich glaube, ich habe Schwierigkeiten

mit dem Magen, oder warum fühlt es sich so an, als wenn tausend Schmetterlinge durch meinen Bauch fliegen? Hoffentlich lässt er mich nicht los... //

Harry kuschelte sich noch tiefer in Dracos Armen. Seine Tränen waren inzwischen getrocknet, trotzdem zitterte er immer wieder.

"Komm, ich bring dich rein! Du musst dich ausruhen!"

Draco führte den Jungen in ihr gemeinsames Zimmer, dann sorgte er dafür, dass sich Harry auszog und ins Bett legte. Aufmerksam beobachtete Draco den mageren Jungen, der sich offensichtlich für seinen Körper, aber zumindest dafür schämte, was mit ihm geschehen war. Er war immer noch der Überzeugung, dass es seine Schuld gewesen war, dass er die Übergriffe provoziert hatte.

Draco sah den Jungen in seinem viel zu großen Pyjama an, dann nahm er eine Phiole und hielt sie ihm hin, gehorsam trank Harry sie, dann legte er sich hin und es dauerte nur Sekunden, bis er eingeschlafen war. Draco deckte ihn zu, dann verließ er das Zimmer und ging zu Zaubertränke.

Leise öffnete er die Tür und schlüpfte hinein. Er trat zu seinem Lehrer und erstattete flüsternd Bericht.

Snape nickte, dann antwortete er ebenso leise, woraufhin Draco das Klassenzimmer verließ.

Er ging wieder zu Harry, dieser lag in fötaler Haltung unter seinen Decken und Tränen liefen über sein Gesicht. Er hörte ein leises Wimmern und erschrak, er konnte den anderen nicht verzeihen, dass Harry selbst im Schlaf noch weinte

Draco setzte sich auf Harrys Bett und streichelte dem Schwarzhaarigen über den Rücken. Er wischte zärtlich die Tränen aus dem hübschen Gesicht.

//Wie sehr sie dich wieder einmal verletzt haben! Ob du je wieder fliegen kannst, mein Engel? Ich werde alles tun, damit du es wieder lernst! //

Draco legte sich neben den schlafenden Jungen und nahm ihn in den Arm. Leise flüsterte er mit ihm, bis er irgendwann eingeschlafen war.